

VORSTANDS-INFO

www.revierjagd-solothurn.ch

Der Vorstand RJSO hat an seiner Sitzung mit Jagdverwalterin Silvia Nietlispach vom Mittwoch, 27. Januar 2021 unter anderem:

... entschieden, die GV 2021 erneut schriftlich abzuhalten. Die Abstimmungsunterlagen werden zusammen mit dem GV-Heft termingerecht versandt. Rückmeldungen der Mitglieder sollen bis zum Datum der geplanten GV, am 26. März 2021, erfolgen. Die Öffnung und Auswertung der Rückmeldungen sowie die formelle Abnahme der GV werden mit dem Vorstand Ende März durchgeführt. Anschliessend werden die Mitglieder wiederum über die Präsidien der Hegeringe und der Reviere sowie über die Homepage über das Ergebnis informiert.

... beschlossen, mit Rücksicht auf die Minderausgaben für Saalmiete und Aser wegen der erneuten schriftlichen Durchführung der GV, für 2021 eine Reduktion der Jahresbeiträge der Reviere um 20 % zu beantragen.

... das weitere Tätigkeitsprogramm 2021 zuhanden der GV bereinigt. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass sich die heute noch sehr kritische Corona-Situation im Frühling deutlich entspannen wird, und dass mit Ausnahme der GV das weitere Tätigkeitsprogramm mit den zahlreichen Veranstaltungen plangemäss durchgeführt werden kann.

... die Rechnung 2020 mit einem leichten Überschuss und das Budget 2021 mit einem kleinen Defizit zuhanden der GV 2021 verabschiedet.

... zur Kenntnis genommen, dass auf verschiedenen Ebenen jagdpolitische Vorstösse eingereicht worden sind:

- Auf eidgenössischer Ebene ist bereits kurz nach der Referendumsabstimmung über das neue Jagdgesetz vom 27. September 2020 im Nationalrat eine parlamentarische Initiative für eine «Zeitnahe Neuauflage für ein ausgewogenes Jagdgesetz» eingereicht worden. Sie ist in der zuständigen Kommission des Ständerats abgelehnt worden. Daher gibt es vorläufig keine Neuauflage des Jagdgesetzes.
 - Ebenfalls auf eidgenössischer Ebene ist eine Motion zur Änderung der Jagdverordnung bezüglich Wolfmanagement eingereicht und angenommen worden. Nun wird von den zuständigen Kommissionen ein Entwurf erarbeitet.
 - Auf kantonaler Ebene ist von Verena Meyer-Burkard (FDP) ein Auftrag zur Entschädigung von Biber-Schutzmassnahmen und Biberschäden eingereicht worden. Der Handlungsbedarf ist anerkannt. Zurzeit werden die rechtlichen Möglichkeiten abgeklärt.
-